

Ressort: Finanzen

Commerzbank will sich aus Cum/Cum-Geschäften zurückziehen

Frankfurt/Main, 11.05.2016, 15:03 Uhr

GDN - Die Commerzbank will sich aus den umstrittenen Cum/Cum-Geschäften zurückziehen. Der Bank-Vorstand habe beschlossen, diese Geschäfte künftig nicht mehr anzubieten, berichtet die "Bild" (Donnerstag).

"Wir ziehen uns aus diesem legalen Geschäft zurück, weil es gesellschaftlich nicht mehr akzeptiert ist", sagte der für Kapitalmärkte zuständige Commerzbank-Vorstand Michael Reuther der Zeitung. Auch im Ausland wolle die Commerzbank diese Geschäfte nicht mehr tätigen. "Auch das werden wir nicht machen und nehmen in Kauf, dass andere Banken weiter Cum/Cum-Geschäfte betreiben und sich damit einen Vorteil verschaffen können", sagte Reuther. Die Commerzbank habe den Anspruch, "dass unsere Geschäfte gesellschaftlich akzeptiert sind. So haben wir uns ganz bewusst positioniert." Reuther erklärte, die Bank werde künftig noch genauer überprüfen, welche Produkte sie anbiete: "Wenn wir erkennen, dass aktuelle oder geplante Produkte und Dienstleistungen ein Problem für die Marke Commerzbank darstellen könnten, dann müssen wir uns die Frage stellen, ob wir das wollen oder nicht."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-72296/commerzbank-will-sich-aus-cumcum-geschaeften-zurueckziehen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com